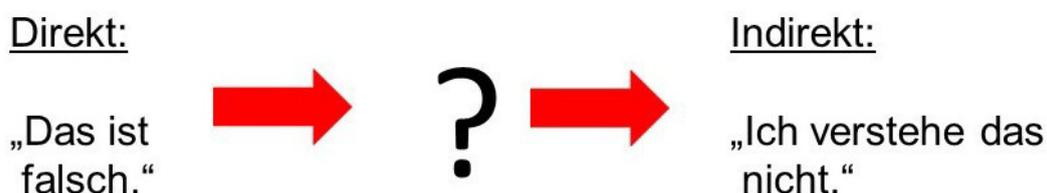


Psychologische Fehlattribution

Unter psychologischer Fehlattribution ist zu verstehen, dass im interkulturellen Dialog sprachliche Missverständnisse mit psychologischen Kategorien erklärt werden. Es findet eine falsche Erklärungs-Zuordnung statt (attribuere lat. – etwas zuordnen).

Betrachten wir das Beispiel für direkte und indirekte Kommunikation: „Da hast Du etwas falsch gemacht.“ Für die meisten Deutschen ist das eine ganz normale Information.

Direkte vs. indirekte Kommunikation



Für so manchen Gesprächspartner / manche Gesprächspartnerin aus einer anderen Kultur ist diese Art von Kritik aber zu direkt. Er / Sie fühlt sich in seiner / ihrer Ehre gekränkt. Er / Sie empfindet den Deutschen als unhöflich, beleidigend, arrogant oder was auch immer. Der Gesprächspartner / die Gesprächspartnerin nichtdeutscher Herkunftssprache greift in die Psychokiste. Er / Sie erklärt das Verhalten des deutschen Ausbilders / der deutschen Ausbilderin mit psychologischen Kategorien: unhöflich, beleidigend, arrogant.

Der Kommunikations-Stil der Ausbilder*in ist durch Direktheit geprägt. Sie sehen: Was für die Ausbilder*in normal und nicht beleidigend gemeint ist, kommt bei dem fremdkulturellen Gesprächspartner / der fremdkulturellen Gesprächspartnerin als Beleidigung/Verletzung an. Der Gesprächspartner / die Gesprächspartnerin hat eine psychologische Fehlattribuierung gemacht.

Diese falschen Zuordnungen sind leider häufig. Die Frage ist, wie wir damit umgehen?

Tipps:

1. Selbstbild: Sind Sie eher ein direkter oder indirekter Typ?
2. Fremdbild: Was sagen Andere zu Ihrem Sprachstil?
3. Kultur: Aus welchen Ländern sind Ihre Schüler*innen/AZUBIs?
4. Situationen: Gab es schon Situationen, die nicht glatt gelaufen sind?
5. Übung: Nehmen Sie sich bitte das Arbeitsmaterial „Direkter und Indirekter Kommunikations-Stil“ nochmal vor und üben Sie den indirekten Stil.